



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: Motion von Hans-Jürgen Ringgenberg, SVP-Fraktion: Straffere Priorisierung der Investitionen

Autor/in: [Hans-Jürgen Ringgenberg](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 16. Mai 2013

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Da in den nächsten Jahren negative oder zumindest keine grösseren positiven Abschlüsse zu erwarten sind, müssen die geplanten Investitionsausgaben praktisch vollumfänglich fremdfinanziert werden. Die damit verbundene enorme Zunahme der Verschuldung gibt zu grosser Sorge Anlass.

Das Investitionsprogramm 2013-22 geht von einem durchschnittlichen Nettoinvestitions-Bedarf von jährlich CHF 213,8 Mio. aus. Darin sind die begonnenen, vertraglichen und von der Regierung priorisierten Projekte nach heutigem Planungsstand enthalten. Total sind es bis ins Jahr 2022 heute bekannte Nettoinvestitionen von CHF 2,138 Mia.

Es ist mit Blick auf die Finanzplanung mehr als offensichtlich, dass bei den Investitionen Abstriche gemacht werden müssen. Die Projekte, die in das heute vorliegende Investitionsprogramm 2013-22 aufgenommen wurden, lassen sich nicht alle realisieren. Die Priorisierung muss deshalb nach strengeren Massstäben neu vorgenommen werden. Insbesondere müssen Projekte, die vom Landrat noch nicht beschlossen sind oder keine besondere Dringlichkeit haben, wenn immer möglich aus dem Programm gestrichen werden. Auch weitere neue Vorhaben sind zurückzustellen.

Die Investitionsausgaben müssen deshalb unter Berücksichtigung der schlechten Abschlusszahlen und des negativen Selbstfinanzierungsgrads so schnell wie möglich entsprechend gesenkt werden.

Die Regierung wird aufgefordert, eine straffere Priorisierung der Investitionsprojekte bzw. Investitionsausgaben, die zu einer Reduktion der bis zum Jahr 2022 bekannten Nettoinvestitionen um mindestens 20% führt, vorzunehmen.